

Kaputte Erzählung

Enrico De Zordo ist das klassische verkaufte Genie. Er ist Schriftsteller, kann aber von seiner Berufung nicht leben. Seine Texte zeugen von großer Sensibilität und von einer geradezu seismographischen Antenne für die Befindlichkeiten der Menschen, in Südtirol im Besonderen, selbstredend weltweit übertragbar. Seine zweite Publikation nennt sich „Divertimenti tristi“ und liegt seit kurzem in deutscher Übersetzung auf. Der Titel „Traurige Vergnügungen“, ein Oxymoron, ist kongenial abgestimmt auf den melancholischen, philosophisch indoktrinierten Sprachkünstler De Zordo, der ohne Weiteres zu berühmten Exponenten der heimischen Dichtung wie N. C. Kaser und Gerhard Kofler zu zählen ist. Das Werk besteht aus 111 Prosa-Stücken in drei Abschnitten, für die De Zordo die Gattung der „kaputten Erzählungen“ erfindet. „Man werfe eine Erzählung aus dem Dachbo-



Enrico De Zordo: Traurige Vergnügungen, alpha beta Verlag

denfenster, sammle die Brocken auf und klebe sie mit Tesafilm zusammen“, schreibt der Autor im Prolog. So entstanden wundersame Geschichten von kauzigen Alten, von Adlern, die zu Truthähnen mutieren, von Südtiroler Zetteln und anderen Sackgassen.